

VCS Thurgau Jahresversammlung 2021

www.vcs-tg.ch

Für Mensch
und Umwelt



1. Teil Verbandsgeschäfte

- 1. Begrüssung, Wahl der Stimmentzähler/-innen
- 2. Protokoll der Jahresversammlung 2020
- 3. Jahresbericht 2020
- 4. Jahresrechnung 2020, Revisorenbericht
- 5. Vorschau, Budget 2021
- 6. Wahl des Vorstandes, der Rechnungsrevisoren und der Delegierten
- 7. Verschiedenes

Protokoll der Jahresversammlung 2020

Zur 40. Jahresversammlung begrüsst der Präsident, Peter Wildberger, am 11. März 2020 um 18.30 Uhr 22 Anwesende im SBW «Haus des Lernens» in Romanshorn. Es war 4 Tage vor dem Corona-Lockdown. Der Saal war genügend gross, um die Abstände einzuhalten. Das von Brigitte Ladner verfasste Protokoll der Jahresversammlung 2019 wird ohne Einwendungen genehmigt und verdankt. Als Stimmzählerin amtiert Heidi Bieri.

Jahresbericht 2019

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung an alle Mitglieder versandt. Ergänzend fügt Peter Wildberger an, dass unser Rekurs gegen das «Outlet Center Edelreich» gutgeheissen wurde. Im Umweltverträglichkeitsbericht waren zu kleine Verkehrszahlen ausgewiesen im Vergleich zu deutschen Outletern und Foxtown in Mendrisio. Die Bauherrschaft sowie die Gemeinden Müllheim und Wigoltingen gehen mit einer Beschwerde ans Verwaltungsgericht. Bezüglich der geplanten Bodensee-Thurtalstrasse BTS betont Peter Wildberger, dass durch das Viadukt westlich von Weinfelden und die Tempoerhöhung auf 100 km/h die schädliche Lärmbelastung eher verstärkt werde. Der anwesende Abteilungsleiter Projektmanagement des Kantons, Peter Imbach, informierte, dass viel zum Lärmschutz geplant sei. Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Jahresrechnung 2019

Vera Zahner präsentiert die Rechnung 2019. Es wird ein kleiner Gewinn ausgewiesen von Fr. 1014.- bei einem Aufwand von Fr. 56854.- und einem Ertrag von Fr. 57868.-. Der Betrag von Fr. 7654.- im Konto Jahresversammlung gab Anlass zur Diskussion. Er beinhaltet die Saalmiete, Gestaltung, Druck, Versand der Einladung, Apéro, Geschenke an die Referenten und Inserate in der Thurgauer Zeitung. Das Vermögen beläuft sich neu auf Fr. 67'691.40. Der Revisorenbericht wird nach einer Korrektur wegen eines Missverständnisses ebenfalls genehmigt. Vielen herzlichen Dank an die Revisoren Joe Brägger und Klemenz Somm.

Vorschau und Budget 2020

Im laufenden Jahr sind 6 Kurse «Mobil sein – und bleiben» geplant. Die Folie auf dem Motorenblock des Turbo-Zuges mit der VCS-Werbung muss erneuert werden. Wahrscheinlich entscheiden wir uns für ein neues Sujet. VCS-Sektionen der Ostschweiz werden sich wieder anteilmässig an den Kosten beteiligen. Mietbare E-Lastenvelos (Cargobike) sind in Kreuzlingen und Romanshorn in Planung. Velo/Fussverkehr sind die einzigen Verkehrsmittel, die die Umwelt nicht belasten. Hier wollen wir stark sein.

Wahlen

Alle Vorstandsmitglieder, die Revisoren und die Delegierten stellen sich wieder zur Verfügung und werden einstimmig gewählt. Es ist aber dringend nötig, den Vorstand mit weiteren Personen zu ergänzen.

Verschiedenes

Unsere öffentlichen Fahrradpumpen am Bodenseeradweg brauchen viel Kraft. Lösung wären kleinere Durchmesser des Zylinders. Unsere Homepage konnte nicht immer aktualisiert werden, da Vera Zahner leider nur begrenzt Zugriff hat. Datum der CO₂-Gesetz-Abstimmung ist noch nicht bekannt.

Öffentlicher Teil: Radverkehrsstrategie Vorarlberg/Thurgau

Wegen der Covid-19-Situation per Skäpe stellt Anna Schwerzler als Radkoordinatin im Vorarlberg die Vision vor, 20 bis 30% des Autoverkehrs auf das Velo zu verlagern. Momentan sind sie schon bei 17%. Das Projekt «Kettenreaktion» verbindet mit einem Grundnetz von Landesradrouten die Kommunen miteinander. Züge haben bis zu 40

Fahrradplätze. Es laufen Pilotprojekte zum Abholen von Waren. Im Winter werden Velowege zuerst vom Schnee geräumt. Schnellradwege sind kreuzungsfrei und 4 m breit. Es braucht keine Bundesregelung. «Vorarlberg macht's». An Spitzentagen hat es bis 4700 Radler auf der neuen Rheinbrücke. Insgesamt befinden sich 19 Zählstellen im Vorarlberg. Investiert werden 4 bis 5 Mio € pro Jahr. Der Kanton Thurgau hat mit Kathrin Hager eine Velobeauftragte mit einer Teilzeitstelle. Sie visualisiert anhand einer Präsentation, wie möglichst platzsparend am meisten Menschen bewegt werden können. Im Thurgau pendeln 63% mit dem Auto, 7% mit dem Velo und 9% zu Fuss zur Arbeitsstelle/Schule. 50% der Autopendlerstrecken sind unter 5km. Wenn die Infrastruktur attraktiver und durchlässiger wird, werden mehr Personen aufs Velo umsteigen oder zu Fuss gehen. K. Hager zeigt gute Beispiele von Bern nach der Verbreiterung der Radstreifen. Es ist nötig, den Mischverkehr velotauglich zu machen, zum Beispiel durch Temporeduktionen und Einbahnverkehr für Autos. Keine Option ist Velowege/-streifen auf Kosten des Platzes für FussgängerInnen.

Fürs Protokoll, Brigitte Ladner

Rücktritt Brigitte Ladner

26 Jahre arbeitete Brigitte Ladner im Vorstand des VCS-Thurgau mit, in den letzten Jahren als Aktuarin. Bestens vernetzt im Oberthurgau konnte sie die lokalen Verkehrsprobleme und konnte sie wertvoll in den Vorstand einbringen. Wenn es um das Unterschriftensammeln, Verteilen von Abstimmungsprospekten oder Aktionen ging, war sie die aktivste im Vorstand und benutzte dazu auch ihren ehemaligen Arbeitsweg, den Zug zwischen Romanshorn und St. Gallen. Aufgrund ihrer neuen beruflichen Herausforderung sind ihre Abende belegt und sie kann nicht mehr regelmässig an den Vorstandssitzungen teilnehmen. Sie bleibt uns aber als Regionsvertreterin erhalten.



Gerne würden wir das Vorstandsteam wieder ergänzen und erweitern.

Falls Sie Interesse an dieser wichtigen und interessanten Arbeit haben, melden Sie sich über das Sekretariat oder auf Telefon 052 720 86 89. Sie können gerne probeweise an einer Vorstandssitzung teilnehmen.

**Velobörse 2021
Kreuzlingen**



**Samstag, 3. April 2021
Ausweichdatum: 8. Mai 2021
Im Park vom Haus Sallmann
(vis-à-vis Busbahnhof, Hauptstrasse 74)**

Annahme: von 9.00 bis 11.00 Uhr
Verkauf: von 12.00 bis 13.30 Uhr
Weitere Infos unter www.vcs-tg.ch,
unter Telefon 052 740 28 27 oder per E-Mail: info@vcs-tg.ch

Jahresbericht



Das Outlet Edelreich ist Geschichte

Nach 14 Jahren Planung, Einsprachen und Kampf gegen die Stadt Konstanz ist Schluss. Die JTM Rütene AG, die in Wigoltingen ein grosses Outletcenter bauen wollte, gibt den Plan auf. Das Edelreich ist out. Grund ist der jüngste Entscheid des Verwaltungsgerichts Thurgau, das den Gestaltungsplan bachab geschickt hat.

Das Gericht hat die Beschwerden der betroffenen Gemeinden und der Investoren abgelehnt. Der Gestaltungsplan des Einkaufszentrums entspricht nicht den Vorgaben des kantonalen Richtplans, hiess es. Der Gestaltungsplan hätte schon vor zwölf Jahren nicht genehmigt werden dürfen. Für die JTM Rütene AG war damit das Fass

voll. Sie verkündet die Aufgabe der Pläne. Das Industrieland werde einer neuen Nutzung zugeführt, heisst es. Es handelt sich dabei um ein Gelände der Zwicky Mühle in Wigoltingen im Gebiet Hasli mit immerhin 64 600 Quadratmetern Fläche.

Schon vor vier Jahren, war der Verwaltungspräsident der JTM Rütene AG, Jürg Klopstein, enttäuscht: «Wir sind nicht frustriert, nur verwundert, wie lange das geht», sagt er damals. Im viel zitierten Kanton der kurzen Wege hatten bis anhin Klopstein und seine Partner einen langen Atem bewiesen. Doch jetzt ist die Luft raus. Das Departement für Bau und Umwelt hatte schon im April 2019 verschiedene Rekurse,

unter anderem den des VCS gutgeheissen und den Gestaltungsplan Outlet Edelreich abgelehnt. Die Investoren wollten trotzdem noch weiter kämpfen.

Umweltverträglichkeit war amtlich bestätigt

Das Baudepartement begründete die Ablehnung damals damit, dass die prognostizierten Besucherzahlen nicht nachvollziehbar seien. Das Outlet werde der Region eine Lawine an Autos bescheren, befürchtet etwa der VCS Thurgau. Er hatte zusammen mit Amwohnern Beschwerden gegen den Gestaltungsplan eingereicht. Wiederum vier Jahre zuvor hatte die Kantonale Umweltschutzfachstelle die Umweltverträglichkeit des Pro-

jekts noch bestätigt. Auch die beiden Gemeinden waren im Boot. Sie hatten gegen die Ablehnung des Gestaltungsplans durch den Kanton 2019 auch Beschwerde eingelegt und scheiterten nun ebenfalls.

Als die JTM Rütene AG 2005 auf Basis einer Nutzungsstudie für die Industrieparzelle in Wigoltingen beschloss, auf diesem Land ein Outletcenter zu realisieren, hätte sich niemand träumen lassen, dass dieses Projekt mit ausgewiesen hohem Nutzen für die Region in einem schwerfälligen Weg durch die Instanzen zermalmt werden würde, schreibt die JTM Rütene AG.

Stefan Borkert



Jahresrechnung 2020

Schlussbilanz per 31.12.2020



Vermögensrechnung per 31.12.2021

Aufwand: 52'374.92

Ertrag: 63'222.65

Gewinn: 10'847.73

Vermögen: 78'539.13

Bilanz 2020

AKTIVEN

	31.12.2020
Kasse	54.25
Postcheck	58'914.08
Kontokorrent ABS Olten	26'130.85
Umlaufvermögen	85'099.18
TOTAL AKTIVEN	85'099.18

PASSIVEN

	31.12.2020
Verbindlichkeiten	560.05
Kurzfristiges Fremdkapital	560.05
Rückstellungen	-6'000.00
Langfristiges Fremdkapital	-6'000.00
Eigenkapital	-67'691.40
Gewinn	10'847.73
Eigenkapital	-56'843.67
TOTAL PASSIVEN	-62'283.62

Erfolgsrechnung 2020

ERTRAG

	20 Mrz 200 / 31 Dez '20
Mitgliederbeiträge	52'331.90
Div. Einnahmen	8'790.75
Kurse mobil sein und bleiben	2'100.00
TOTAL ERTRAG	63'222.65

AUFWAND

	20 Mrz 200 / 31 Dez '20
Löhne Verwaltung	11'160.85
Spesen Vorstand	2'400.00
Personalaufwand	13'560.85
Honorare	-42.90
Mitgliedschaften bei Organisationen	320.00
Abstimmungen	8'543.75
Unterstützungsbeiträge an Organisationen	1'100.00
Mobil sein und bleiben	4'816.85
Büromaterial / Porti	1'137.34
Abonnemente	78.00
Sitzungszimmer	300.60
Werbung / Internet	19'163.40
Jahresversammlung	3'285.03
Bank PC-Spesen	92.00
Sonstige Aufwände	20.00
Sonstiger Betriebsaufwand	38'814.07
TOTAL AUFWAND	52'374.92
Gewinn	10'847.73

Jahresprogramm 2021

- 1. öV
- 2. Strassen
- 3. Velo/Fussgänger
- 4. Abstimmung CO₂ Gesetz
- 4. Raumplanung
- 5. Werbung

Budget



Budget

		Aufwand	Ertrag
Aufwand			
Wahlen, Abstimmungen		6'000.00	
Rechtsfälle		10'000.00	
Mitgliederwerbung (Turbo-Zug),		9'500.00	
Homepage		200.00	
Beiträge an Organisationen		1'000.00	
Unvorhergesehenes		2'000.00	
Jahresversammlung		5'000.00	
Büro und Verwaltung		2'000.00	
Spesen Vorstand		2'400.00	
Spesen Allgemein		1'000.00	
Löhne Sekretariat		10'500.00	
Sonstiger Personalaufwand		1'300.00	
Velopumpe, Cargobike Sharing		4'000.00	
Ertrag			
Sektionsbeiträge VCS CH			52'300.00
Ertrag Velobörsen netto			500.00
Bank- und Postzinsen			0.00
Ertrag Mobilitätskurse netto			3200.00
Überschuss/-Verminderung	1'100.00		
Total		54'900.00	56'000.00

Wahl des Vorstandes

Präsident:

Peter Wildberger (bisher)

Übriger Vorstand:

Vera Zahner (bisher)

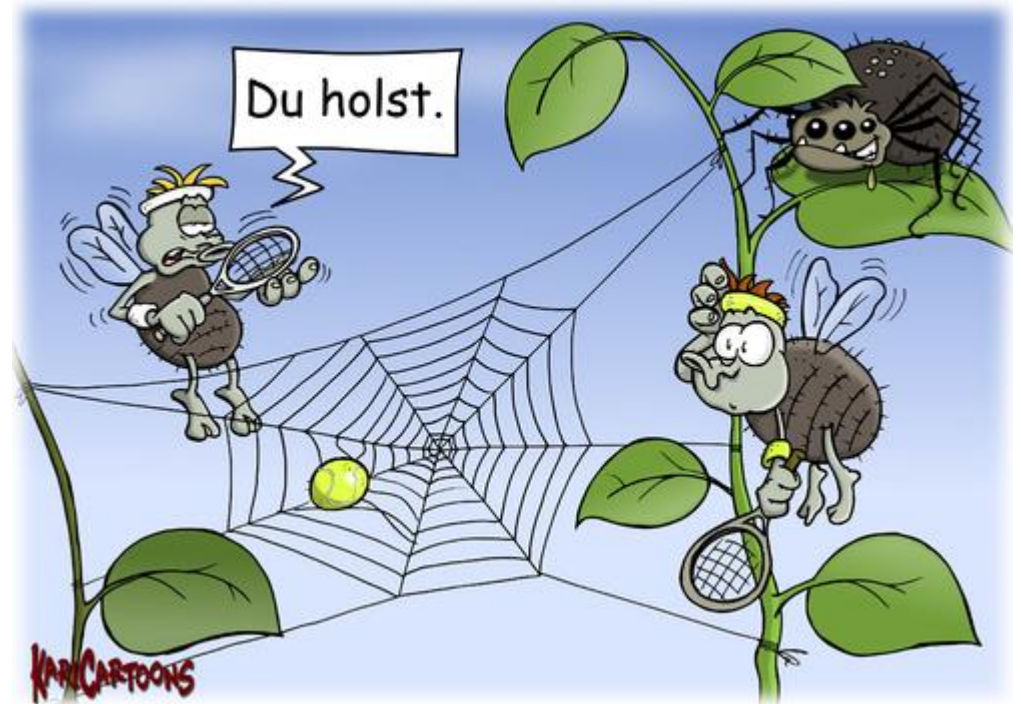
Marc Killoh (bisher)



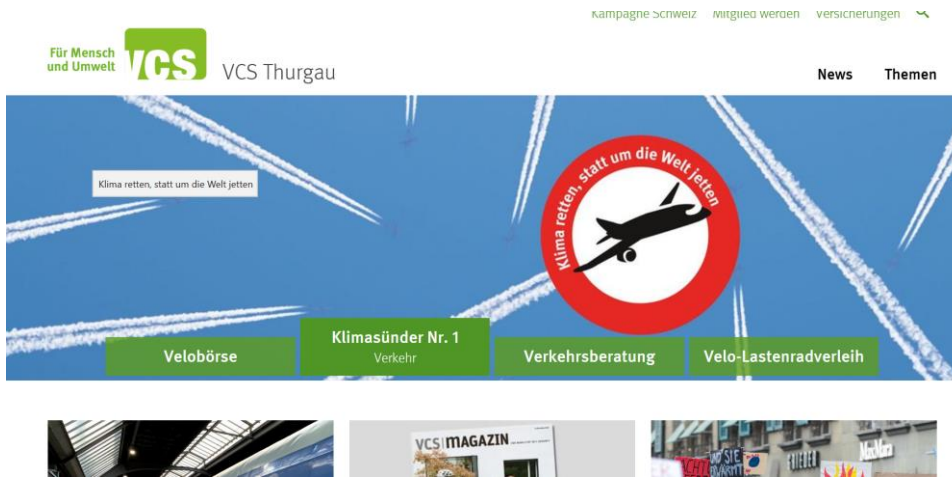
Delegierte:

Peter Wildberger

Marc Killoh



Homepage-Betreuerin /Geschäftsstelle / Ersatzdelegierte Vera Zahner



Verabschiedung Brigitte



Rechnungsrevisoren

Klemenz Somm

(bisher)

Joe Brägger

(bisher)



Pause bis 19:45



Pause bis 19:45



Kurze Pause bis 19:45



2. Teil: Referat

Das CO₂-Gesetz

Kurt Egger, Nationalrat, Geschäftsleiter Nova Energie, Eschlikon

